

Schwäbische Zeitung Isny jl 13.07.2016

## **Manfred Behrning geht in den Ruhestand**

Nachfolger als REfi-Vorsitzender wird Marc Siebler

### **Die Fußstapfen sind groß, die Manfred Behrning als Vorsitzender des Regionalen Energieforums Isny e.V. (REfi) hinterlässt. Das wurde bei der Verabschiedung am Dienstagabend im historischen Sitzungssaal des Rathauses deutlich.**

Gleich drei Redner verabschiedeten Isnys Bürgermeister a.D. und Vorreiter in Sachen Energiewende in Isny. Marc Siebler, der im Mai den Posten übernahm, hatte als erster das Wort. „Die Lücke, die Sie hinterlassen, wird schwer zu schließen sein. Sie haben sich sehr verdient gemacht und waren an allen Erfolgen von REfi beteiligt“, sagt er. Dass er das Amt übernommen habe, sei der großen Überzeugungskraft Behrnings zu verdanken.

### **Großes Lob von Magenreuter**

Bürgermeister Rainer Magenreuter, der ebenfalls Mitglied im Vorstandsteam von REfi ist, blickte zurück auf Behrnings Ende seiner Amtszeit als Bürgermeister, nach der er nochmal so richtig durchgestartet sei. Er bescheinigte ihm, das Umdenken in der Energiepolitik Isnys angestoßen zu haben. Dabei zählt er auf, welche Errungenschaften auf Behrnings Konto gehen: die zahlreichen Energiegipfel, der European Energy Award, die Nutzung der neuen Formen der Energiegewinnung wie die Nahwärme und Sonnenenergie. Dabei schätzte er besonders den guten Draht, den sie zueinander hatten, denn „in Isny ist ja bekanntlich nicht immer alles so einfach“. Magenreuter wünschte ihm abschließend ganz persönlich, dass er „nun zur Landung ansetzt“.

Den emotionalsten Rückblick auf Behrnings Wirken hatte Franz Biesinger vorbereitet. Er spannte den Bogen etwas weiter und sah den Nährboden für die erfolgreiche Arbeit bereits in der Amtszeit als Bürgermeister. „Du warst immer ein Pfeiler in der Energiewelt“. Mit der Umgehungsstraße, der Altstadtanierung, der Ausweitung des Gewerbegebiets Achen und dem Ausbau des Schulstandortes habe er Zeichen gesetzt. Sein größter Pluspunkt sei, dass er Aufgaben, Themen und Probleme erkenne, analysiere, löse und strukturiert umsetze. „Damit ist Isny und seine Bürgerschaft gut gefahren“, erklärt er. Und er ergänzt, „die Isnyer Energiewende hat ganz ohne Angela Merkel stattgefunden, ohne politischen Druck und ohne Fukushima, sondern aus Überzeugung“. Sein Name werde daher immer eng verbunden sein mit der Isnyer Energiewende. Auf der Grundlage von Prof. Dr. Klaus Pfeilstickers Energiekonzept seien ein halbes Dutzend Arbeitsgruppen entstanden, um die große Aufgabe händelbar zu machen.

### **Chancen sofort ergreifen**

Sichtlich gerührt trat Manfred Behrning in die Runde seiner „Energie-Freunde“. Er bedankte sich bei allen, die an die Sache geglaubt, mitgemacht haben und trotz der „engen Hosen“, die sie manchmal hatten, nicht die Nerven verloren hätten. Dennoch werde er nun das Zepter in „jüngere, energiegeladene Hände abgeben“. Vor allem für seine Kinder und Enkel wünscht er sich, dass die Fackel weiter getragen werde und die zukünftigen Ziele zur Verbesserung der Energie-Situation und des Klimas damit verbessert werden können. Er stärkt dem Vorstandsteam den Rücken, denn Politik sei ein gnadenloses Geschäft, mit Ellenbogen und ohne Rücksicht. Sehe man eine Chance auf Erfolg, müsse man sie sofort ergreifen.

Sein Allgäuer Apell lautet daher, „macht weiter und lond it luck“. Ganz besonders dankte er Hellen Maus, die immer mitgedacht und die Arbeit gemacht habe und Franz Biesinger, der seine Verbindungen genutzt und eingesetzt und ihm die Nerven gestärkt habe.

„So ganz lassen wir ihn nicht ziehen“, verrät Hellen Maus. Manfred Behrning wurde zum Ehrenvorstand ernannt und steht dem Team noch beratend zur Seite.



Der Vorstand von REFI (von links): Neuer erster Vorsitzender Marc Siebler, Eckard Berger, Dieter Herz, Manfred Behrning (Ehrenvorsitzender), Hannes Biesinger, Hellen Maus, Rainer Magenreuter und Franz Biesinger. (Foto jl)